

Die Gewinner des MADAME LUXE!Award haben wir vor den Arbeiten dieser Nachwuchskünstler fotografiert. Hier stellen wir sie Ihnen vor



SUNGHO CHO

Nach einem Masterstudium (Metallgestaltung, Design) in seiner Heimat zog es den Südkoreaner nach München. Hier setzte er seine Ausbildung in der Goldschmiedekunst-Klasse an der Akademie der Bildenden Künste fort. Zentrales Thema des 37-Jährigen: Samara, der buddhistisch-hinduistische Zyklus von Geburt, Tod und Wiedergeburt. Für seine Arbeiten – eher kleine Skulpturen als klassische Schmuckstücke – verwendet er die unterschiedlichsten Materialien wie Metall, Holz oder Plastik. Links: zwei „Face“-Broschen von 2012 und ein Anhänger aus dem Jahr 2013.



MASAYO ODA

Transparenz, Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit zeichnen das symbolträchtige Material aus, mit dem die 38-Jährige arbeitet: Glas. Die gebürtige Japanerin studierte nach ihrer Ausbildung an der Glasfachschule Krumsach (Österreich) an der Akademie der Bildenden Künste in München, wo sie heute noch lebt. In ihren Arbeiten thematisiert sie die unterschiedlichen Lebensabschnitte des Menschen – und ihre Endlichkeit. Links: „Kinderkleid“ (2007) aus verschmolzenem handgezogenem Glas, eine Hommage an die fragile, unschuldige Kindheit.



IGOR FASKO

Der Mann ist ein Pendler zwischen den Welten: zwischen Chemnitz und Bratislava (wo er sein Architekturstudium absolvierte), zwischen Architektur, Design und bildender Kunst (Malerei, Bildhauerei), zwischen Konstruktivismus, Kubismus und Futurismus. In seinen Bildern und Skulpturen, die bereits auf zahlreichen internationalen Ausstellungen präsentiert wurden, verwendet der 44-Jährige archaische Symbole für Glück und Unglück, Leben und Tod, Zufall und Notwendigkeit. Links: die Bronze-Skulptur „In Erwartung“ aus dem Jahr 2012.



TEXT: Daniela Schickel, FOTO: Wolf-Dieter Böhmer (li. Manfred Jahnisch (li. Brightly))



BUCHERER

Den ersten Platz in der Kategorie „Schmuck extravagant“ hat dieses spektakuläre Armband von Bucherer gewonnen. Brillanten mit einem Gesamtgewicht von 125 Carat wurden für dieses Einzelstück gefasst. Das Armband ist komplett flexibel und schmiegt sich wie elastischer Stoff ans Handgelenk.



“In Erwartung”, Igor Fasko